

bestrafen sollte, so überzeugte er sich doch gleich, daß Nachgeben das einzige Mittel war, aus diesem verdrößlichen Handel zu kommen. Er ließ am folgenden Morgen dem Herzoge anzeigen, er wolle die Person, welche ihn so ungeheuer beschimpft hätte, nach seinem Verlangen bestrafen lassen, worauf denn dieser Grande nach dem Adel seiner kastilianischen Gesinnungen sich mit dieser alleinigen Erklärung vollkommen befriedigt zeigte, dem Hofbourier augenblicklich die Beleidigung verzieh und ihm zugleich, zur Vergütung seiner Schmerzen, ein ansehnliches Geschenk reichen ließ.

Aufruf zur Errichtung einer Anstalt für tragbare Bäder.

Der Nutzen der Bäder ist erst vor Kurzem den Bewohnern Leipzigs in einem ärztlichen Gutachten über die Walz'schen Badeapparate von Neuem ans Herz gelegt worden, und Referent hat mit Vergnügen gesehen, wie ein sehr geschickter Mitbürger unserer Stadt, Herr K. Ernst, die Idee solcher Spritzbäder auch auf andere als die B. . . Art reaktirt hat. Da jedoch diese Spritzbäder eines Theils nicht in so allgemeine Aufnahme zu kommen scheinen, als sie wohl verdienten, andern Theils allgemeine warme Bäder (in Bädern) in häufigern Fällen, sey es bloß Behufs der Reinigung, oder sey es zu Heilzwecken, aus mancherlei hinlänglich bekannten Gründen selten oder gar nicht in den Privatwohnungen eingerichtet werden können, wie sehr es auch der Arzt so oft zum großen Heil des Kranken wünschte, so würde sich einer oder der andere der hiesigen Besizer von Badeanstalten sehr verdient machen und den Aerzten eine große Freude bereiten, wenn er sich damit befassen wollte, warmes Wasser und Banne zu jeder

Zeit des Tages bereit zu halten, um beides in der Wohnung des Badbedürftigen für die angemessene Vergütung schicken und wieder abholen lassen zu können. Die Familie des Kranken wäre dadurch vieler Umständlichkeit überhoben, und der Arzt könnte ein höchwichtiges, vielen Kranken angenehmes, Heilmittel mehr anwenden. In Berlin sind dergleichen tragbare Bäder längst in Gebrauch; die Träger bringen selbst Decken und Wäsche zum Abtrocknen mit, wenn es verlangt wird; die Preise sind nicht unangemessen.

Wahrscheinlich hat man dergleichen Anstalten auch an andern Orten, und Verfasser zweifelt nicht, daß auch Leipzig, wo so viel Sinn für alles Gute und Nützliche herrscht, bald eine solche besitzen wird.

Literarisches Curiosum.

Unter den Schulbüchern der Chinesen findet sich eins, das gerade tausend Charaktere (Wörter) hat, und allemal mit acht dergleichen ein Verschen bildet, aber keins dieser Wörter kommt mehr als ein Mal vor, und wer sie daher kennt, hat einen großen Theil der Sprache inne. Wären wir wohl im Stande, nur hundert Verse zu schreiben, ohne daß wir manches Wort mehr als einmal gebrauchen müßten?

Der Großherr ist ein tüchtiger Scharfschütze.

In den Lettres sur le Bosphore, Paris 1822, liest man, daß sein Lieblingsvergnügen ist, nach der Scherbe zu schließen. Bei den süßen Gewässern steht eine kleine Marmorsäule auf einem Berge, an welchem ein Straußenet oder sonst ein Gegenstand ge-

hef
in
feh
gab
Be
ten
Ka
sept
unf
zwo

im
ges
Tag
mä
Saa
Ein

des
am

der b
wege
derse
gend
Don
nicht

halte
thäti
Zahl
gen
citire

sind